

MODIFIKATIONEN

- Modifikation als eine onomasiologische Kategorie
- Kategorien der Modifikationen
- Problempunkte

Onomasiologische Kategorien

- Erweiterung / Ergänzung der Base um ein neues Merkmal / neue Merkmale
- Wie und was kann ein Wort verändern?
- Beispiele:
 - *Wie bilde ich aus einem Handlungsverb eine Instrumentbezeichnung?*
 - *Wie bilde ich ein Tunwort aus einem Hauptwort?*
 - *Wie bilde ich ein Eigenschaftswort aus einem Tun- oder Hauptwort?*

Onomasiologische Kategorien

- Theorie: Miloš Dokulil: *Tvoření slov v češtině. Teorie odvozování slov*. Praha 1962.
- Vier Kategorien:
 - Mutation
 - Transposition
 - Modifikation
 - Reproduktion
- Im Deutschen wird lediglich (wenn überhaupt) von zwei „Wortbildungsbedeutungen“ gesprochen:
 - Transposition
 - Modifikation

Onomasiologische Kategorien (nach Dokulil)

- **Mutation:**

Das ursprüngliche Wort „mutiert“ zu einer anderen (verwandten) Bezeichnung; Es „ändert sich viel“: Wortart und Bedeutung.

fahren → [Täter] *Fahrer*; *Heim* → [Richtung] *heimwärts*

- **Transposition:**

Das ursprüngliche Wort wird in eine andere Wortart „transportiert“; Es „ändert sich nur die Wortart“.

fahren → *Fahrt, Fahren*; *Heim* → *heimisch*; *meinen* → *Meinung*

- **Modifikation:**

Das ursprüngliche Wort wird nur modifiziert; Es kommt nur zu einer „kleinen Abwandlung“ innerhalb der Wortart.

Fahrer → *Fahrerin*, *Haus* → *Häuschen*, *Student* → *Studentenschaft*

- **Reproduktion:**

Der ursprüngliche Laut wird integriert; „Nachahmung der Welt“

„*quak*“ → *quaken*, „*mmuuh-kuuh*“ → *Kuh*, „*wort+wort...*“ → *wortwörtlich*

Onomasiologische Kategorien

(nach Duden-Grammatik, 2005)

unter **Wortbildungsbedeutung** (S. 681-683)

- **Transposition:**

a) „Änderung der Wortart und Bezeichnungsklasse“

„*drucken* → *Drucker*; *fremd* → *Fremder*“, *fahren* → *Fahrer*

b) „Änderung nur der Bezeichnungsklasse“

„*Vater* → *Vaterschaft*, *Buch* → *Bücherei*“

- **Modifikation:**

„Abwandlung/ Nuancierung durch einen Wortbildungsprozess“

„*Wetter* → *Superwetter*, *Wetter* → *Wetterchen*...“

Fahrer → *Fahrerin*, *Haus* → *Häuschen*, *Student* → *Studentenschaft*

Modifikation

- Flexion oder Wortbildung?

obraz, -u, -y → obrázek, -u, -y

strana, -y, -y → stránka, -y, -y

das Haus, -es → das Häuschen, -s

aber:

píseň, -ě, -ě → písnička, -y, -y

die Maus → das Mäuschen

- Streit in der sowjetischen (russischen) Schule:

- Flexion: Markarjan, Vinogradov

- Wortbildung: Isačenko

- „dazwischen“: Richter

Modifikationen sind:

- Movierung
- Kollektiv- und Singulativbildung
- Diminutivierung und Augmentivierung

Movierung

Bildung von Lexemen, die das andere Geschlecht bezeichnen.

Bildungsmodelle:

- 1. Movierung durch Komposition**
- 2. Movierung durch Derivation**

Movierung

Movierung durch Komposition

- nur Determinativkomposita
- Änderung der Base

-mann → **-frau**:

Kaufmann → *Kauffrau*, *Landeshauptmann* → *Landeshauptfrau*,
Fachmann → *Fachfrau* (**Fachmännin*)

aber:

Trafikantenfrau, *Bauersfrau*, *Bäckersfrau*, *Fleischersfrau*

-männchen → **-weibchen**:

Affe(nmännchen) → *Affenweibchen*

Luchs → *Luschsweibchen*

-bulle → **-kuh**:

Nilpfred(bulle) → *Nilpferdkuh*, *Elch(bulle)* → *Elchkuh*

Kamel-, Lamabulle → *Kamel-, Lamakuh...*

Movierung

Movierung durch Derivation

- nur Suffigierung
- häufig: Mask. → Fem.: **–in**
- sehr selten: Fem. → Mask.: **–rich**

*Leser → Leserin, Wiener → Wienerin, Doktor → Doktorin,
Bauer → Bäuerin...*

--

*Taube → Täuberich, Gans → Gänserich, Hexe → Hexerich
(jedoch nicht: Wüterich, Fähnrich)*

aber:

Magister → Magistra, Bakkalaureus → Bakkalaurea

Probleme

- **Anrede**
- **Genderneutrale Formulierungen**
- **Defizite im System**

Anrede

*Frau *Professor! Frau *Doktorfrau!*

Frau Professorin! Frau Doktor(in) XY!

Familiennamen –*in*

- entspricht „-ová“, pragmatisch jedoch „-ovka/-ilka“ :
Heinz → Heinzerin, Strobl → Stroblerin...

Standard: nur *Habsburgerin* ≈

Habsburkovna

Genderneutrale Formulierungen

- **Vollständige Paarform:** *Schüler und Schülerin*
- **Sparschreibung**
 - **Binnen-I:** *SchülerIn, Schüler/In*
 - **Gender-Gap:** *jede_r Schüler_in*
 - **Asterisk:** *Schüler*in*
- **Üblich:** *die Lernenden, (SchülerIn), Schüler*in*

Movierung: einige Defizite im System

Hebamme:

[DUDEN online]: staatlich geprüfte Geburtshelferin (Berufsbezeichnung)

[DWDS]: Person, die vor, während und nach der Geburt Schwangere bzw. Neugeborene pflegerisch betreut. Berufsbezeichnung. Bis 2019 wurden männliche Hebammen in Deutschland *Entbindungspfleger* genannt.

Entbindungspfleger

Seit 2020 werden Entbindungspfleger in Deutschland offiziell als Hebammen bezeichnet.

Kla|ge|weib, das (veraltend): Frau, die [gegen Bezahlung] einen Toten laut beweint, solange er aufgebahrt ist.

Suf|fra|ge|te, die; -, -n [(frz. *suffragette* <) engl. *suffragette*, zu: *suffrage* = (Wahl)stimme < lat. *suffragium, Suffragan*]:

- a) radikale Frauenrechtlerin in Großbritannien vor 1914;
- b) (veraltend abwertend) Frauenrechtlerin.

Movierung: einige Defizite im System

Nym|pho|ma|nin, die; -, -nen (Med., Psych.): an Nymphomanie leidende Frau.

Ur|su|li|ne, die; -, -n, **Ur|su|li|ne|rin**, die; -, -nen [nach der hl. Ursula, der Schutzpatronin der Erzieher]: Angehörige eines katholischen Schwesternordens mit der Verpflichtung zur Erziehung der weiblichen Jugend.

Trat|sche, die; -, -n (ugs. abwertend): jmd., der tratscht: *er ist eine ganz schöne T.*

Wöch|ne|rin, die; -, -nen [gekürzt aus älterem Sechswöchnerin]: Frau während des Wochenbetts.

Movierung: Defizite im Tschechischen

drbna

kněžka, -y ž. (2. mn. -žek)

1. žena přísluhující při náboženských úkonech někt. pohanských náboženství: *starověká k. bohyně Athény*; přen. kniž. *k. umění* umělkyně; *k. Thálie* herečka; *k. domácnosti* hospodyně; *k. Venušina*, *k. lásky*, rozkošenevěstka

*2. *žena kněze* (Třeb.)

*3. *kněžna*, *panovnice* (Třeb.)

nevěstka

porodník (**porodnice*); ***porodní bába*** (**dědek*);

Movierung: Defizite im Tschechischen

*sládek (*sládková), „sládek v sukni*

servírka

švadlena

(uršulinka), voršilka

vyšíváčka (Stickerin)

„vlakuška“ | letuška | (busuška?)

Kollektiv- und Singulativbildung

- Kollektiva:

„Sammelbezeichnungen“

- Singulativa

Bezeichnungen von Individuen, Einzelteilen,
Mitgliedern einer Körperschaft

Kollektivbildung

Kollektiva

- Bildung

- lexikalisch

*Familie, Herde,
Schwarm*

- morphologisch

Suffixoide: *-körper, -kräfte,*
Suffix: *-schaft...*
Zirkumfix: *Ge- -e*

Singulativbildung

Singulativa

- Bildung

- lexikalisch

homogene:

- *Mensch* zu *Leute*

- *Fakultät* zu *Universität*

heterogene:

- *Mutter, Vater* zu *Eltern*

- *Messer, Gabel, Löffel* zu *Besteck*

- morphologisch

Kompositum: *-teil, -mitglied*

Derivation: *-ist*

Bildungsmodelle: Kollektiva und Singulativa

Morphologische Bildung

– Komposition

- *Bettzeug, Fuhrwerk, Fuhrpark, Fahrpersonal, Fachkräfte, Fachleute*

--

- *Teammitglied, Gendarmeriebeamtin, Ferientag*

– Derivation

- *Mannschaft, Burschenschaft, Fragerei, Menschheit*
- *Gerede, Gebirge, Geäste*

--

- *Polizist*

Diminutivierung

- Verkleinerungsformen
- Verniedlichungsformen/ Kosenamen/
Hypokoristika

im Deutschen:

- Substantiva, andere Wortarten deutlich weniger
(Verben, Interjektionen)
- nur ein (1) „Verkleinerungsgrad“

aber: *Fräuleinchen/Frolleinchen, Engeleinchen,
Büchleinchen, Schlößelchen, Vattileinchen*

Ich hätte da noch... ein paar klitzekleine Vorschlägeleinchen: (DeReKo)

Diminutivbildung

Standard (D):

Substantive: **-chen/ -lein:**

Liedchen, Hallöchen, Schnäpschen, Schnäppchen, Bierlein, Ziegelein, Spieglein...

Standard (A, CH):

Substantive: **(-e)ri/-li/-le:**

Häferl, Busserl, Schnapsel, (Pickerl), Schitzerl, Pumperl; Flädli (Fladenbrot), Räppli, Muesli, (Mädle), Bubele...

(Sub-)Standard (D, A, CH):

Gattungs- und Eigennamen: **-i :**

*Bussi, Schnapsi, Goggi (Goggolori), Hammi, Fleischi...
Mutti, Lisi, Jani... (Hypokoristika)*

Diminutivbildung

Standard (D):

Verben: **-eln**:

lächeln, schütteln, klingeln, funkeln (die häufigsten)

Sub-Standard (A):

Verben: **-erln**

im InterCorp belegt: *schlaferln, titschkerln, papperln*;
weiter auch: *aufmascherln, äußerln, busserln, fußerln,*
hanterln, scherberln, zuckerln

Andere Wortarten im Deutschen im Wesentlichen ohne Deminutive.

Diminutivbildung: Tschechisch

- Diminutive von allen autosemantischen Wortarten
- Diminutivbildung in 2 (sogar 3) Stufen:

Subst.: *-ek, -eček, -ínek, -ík, -íček, -ko, -ečko...*

máti : matka – matička... (9 Formen)

pivo: pivko - pivenko/pivínko - pivečko/pivíčko

Adj./Adv: *-oučký/-oučce , -ounký/-ounce*

lehký: lehoučký/lehoučce; drobný: drobounký/drobouonce

Verba.: *-kat, -inkat, -olnit*

*zobat: zobkat; papat: papinkat, *papulinkat; řehtat se: řehonit se*

Interjektionen: *-ek, -ka, -ko, -ky, -ku, -ínku*

nazdárek, ahojka, fujky, jeminku, božítku

Diminutivierung - Vergleich

Im Tschechischen

Synthetisch

1. Grad

Honzík

→

klein/ -chen/ -lein/ (-erl)

→

Hanslein/ kleiner Hans

2. Grad

Honzíček

→

klein + Subst. + Suff.

→

kleiner Hanslein

Honzicek

Oft Auslassung!

Augmentativbildung

- Im Tschechischen:

-ák: auťák, zeťák

-isko: psisko, vousisko, chlapisko

-izna: babizna, (barabizna)

- Im Deutschen:

Auto, Wagen, Karrre, Schlitten; Schwiegersohn

Köter, Hund;

Haare, Bart(haar)

Kerl, Großer, Bär, mächtiger Mann

alte Hexe, Vettel, alte Schreckschraube, alte Nebelkrähe

Parallele Textpassagen

*Die **Nadinka** muß sich ihr Schmalz bei deinem **Honzíček** aber auch schwer verdienen, verstanden!*

*Ona si totiž **Nadinka** musí to své sádlo u tvého **Honzíčka** taky vysloužit, rozumíš!*

--

*Prudce otevře okno, vystrčí hlavu, gráciézně se ke mně obrátí, drobný , **kulaťoučký**, veselý **mužík**, ...*

*Er reißt das Fenster auf, hält den Kopf hinaus, dreht sich graziös zu mir um, ein kleiner, **runder**, heiterer **Mann**, ...*

--

*Sie hat sich ein **Nesterl** gebaut, wie es Frauenart ist.*

*Vybudovala si **hnízdečko**, jak to ženy dělávají.*

--

městečko ≈ kleine Stadt, Kleinstadt, Städtchen (sehr oft), Kleinstädchen (seltener), Dorf,

*Jedoch nicht **Markt** (=entsprechende Verwaltungseinheit).*

Parallele Textpassagen

*Tak konečně uvidím tvého bratra, konečně uslyším svého švagra ,
švagříčka!*

*»... mein Schwager, **Schwagerchen?**« jauchzte ich. »Endlich werde ich
ihn kennenlernen, endlich werde ich ihn hören!«*

--

*...a ty mě to, **švagříčku**, všechno opatříš,...*

*..., und du, **lieber Schwager**, wirst mir das alles beschaffen,...*

*Nezajímavý typ: tmavé husté vlasy, bezvýrazné oči, pod nosem hitlerovská
vousiska.*

*Ein uninteressanter Typ: dichte dunkle Haare, ausdruckslose Augen, eine
Rotzbremse unter der Nase.*

--

*„Je to **chlapisko**, ten Bunaparta,“ ozývá se opět Ljulj–hodža...*

*»Ein **mächtiger Mann** ist der ›Bunaparte‹«, meldet sich Torkelhodsch...*

Fazit

- Modifikationen gehören nicht zum Deklinations-/Konjugationsparadigma, sondern zum Wortbildungsparadigma.
- Die Bildungsmöglichkeiten sind in jeder Sprache anders und hängen mit dem Sprachtyp zusammen.
- Wenn es im Deutschen keine morphologischen Bildungsmöglichkeiten gibt, wird die Kategorie lexikalisch kompensiert.